



Bayerischer Fortbildungskongress bietet Forum für praxisrelevante Fortbildung

Der Bayerische Fortbildungskongress (BFK) der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) findet am 15. und 16. Juli 2011 im CongressCenter Nürnberg (CCN) Ost statt.

„Die Verbesserung der medizinischen Versorgung, die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung und auch das wachsende Bewusstsein der Menschen für ihre Gesundheit, erhöhen die Nachfrage nach modernsten Behandlungsmethoden in der Medizin“, betont Dr. Max Kaplan, Präsident der BLÄK und wissenschaftlicher Leiter des BFK. Bayerns größter Fortbildungskongress bietet Einsteigern und Experten viel Wissenswertes im Bereich Fortbildung.

Die Veranstaltung dient als Plattform für strukturierte, wissenschaftsorientierte und für praxisrelevante Fortbildung. Im Rahmen der Industrieausstellung werden innovative Produkte und Dienstleistungen vorgestellt, die zur Effizienz- und Qualitätssteigerung der Patientenversorgung beitragen sollen.

Der BFK richtet sich nicht nur an bereits geschultes Fachpublikum. Einsteiger, Berufserfahrene oder Experten sind genauso willkommen wie Traditionsunternehmen und Startups. Der Kongress bietet das ganze Spektrum rund um die ambulante und stationäre Versorgung. Die Teilnehmer erwarten spannende Vorträge, Seminare und Kurse zu Neuem in Diagnose und Therapie, technische Innovationen sowie

Produkte und Dienstleistungen. Rund 40 Aussteller und über 120 Referenten sorgen für ein vielfältiges Angebot an Informationen und Vorträgen. Von den Seminaren und Workshops richten sich einige speziell an die Mitarbeiter in Arztpraxen. Abgerundet wird das Kongressangebot durch entsprechende gesundheits- und berufspolitische Aspekte.

Die Hauptthemen in diesem Jahr befassen sich mit neuen Entwicklungen und Trends aus den Bereichen Onkologie/Hämatologie, Kardiologie, Rheumatologie, Gastroenterologie/Viszeralchirurgie, Wirbelsäulenerkrankungen und Trauma-chirurgie im Alter. Neben dem Hauptprogramm können Besucher an einem Hausarztkollegium, Suchtforum oder an öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen, die in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk angeboten werden.

In dem Kongressportal www.bfk-bleak.de können sich Interessierte rund um den BFK informieren und anmelden. Aktualisierte Übersichten und Informationen über Vorträge, Seminare, Satellitensymposien und Aussteller ermöglichen allen Teilnehmern, ihren Kongressbesuch zielgerichtet zu gestalten.

Die wissenschaftliche Leitung des Kongresses wird im Team durchgeführt. Neben Dr. Max Kaplan gehören Dr. Wolf von Römer aus München und Professor Dr. Martin Wilhelm aus Nürnberg zu dem wissenschaftlichen Board.

Sophia Pelzer (BLÄK)

Kinderschutzambulanz Bayernweite Anlaufstelle bei Gewalt gegen Kinder

In den vergangenen Jahren ist das Thema Gewalt gegen Kinder und Jugendliche immer mehr ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Wie hoch jedoch die Dunkelziffer ist, können selbst Experten nur schwer schätzen. Mit der Münchener Kinderschutzambulanz am Institut für Rechtsmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) gibt es seit Anfang April eine bayernweite Anlaufstelle für Ärztinnen und Ärzte sowie für Jugendämter, Hebammen und Lehrer bei Fragen zum Erkennen von Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Die Kinderschutzambulanz wird mit insgesamt 400.000 Euro für die Dauer von drei Jahren vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen unterstützt.

Im März 2010 wurde bereits die Gewaltambulanz für weibliche Gewaltopfer an der LMU eröffnet, nun werden hier auch Kinder und Jugendliche untersucht, bei denen ein Verdacht auf Missbrauch oder Misshandlung vorliegt. Zu den Aufgaben der Ambulanz gehört es, Verletzungen zu dokumentieren, Spuren zu sichern und Befunde zu interpretieren.

Bayerns Familienministerin Christine Haderthauer eröffnete die Kinderschutzambulanz,



Familienministerin Christine Haderthauer, Professor Dr. Martin Wirsing, Professor Dr. Maximilian Reiser und Professor Dr. Matthias Graw (v. li.).

die sich am Institut für Rechtsmedizin der LMU, Nußbaumstraße 26, 80336 München, befindet, gemeinsam mit Professor Dr. Martin Wirsing, Vizepräsident der LMU, Professor Dr. Maximilian Reiser, Dekan der Medizinischen Fakultät der LMU und Professor Dr. Matthias Graw, Vorstand des Instituts für Rechtsmedizin der LMU.

Die Kinderschutzambulanz ist rund um die Uhr erreichbar unter der Telefonnummer 089 2180-73011.

Dagmar Nedbal (BLÄK)